

Wenn die Familie Eitermoser, Viktualienmarkt Händlerinnen und erfolgreiche Geschäftsfrauen, ihr Mündel unter die Haube bringen wollen, kann das nur ein Mann von Adel sein. Lebensart soll er haben und Charisma und nicht so ein „haglbuchana“ Händlerfalott sein, wie er den Schwestern schon oft untergekommen ist.

Auch spießbürgerlich ist nichts, für Tochter der dritten Schwester, Ernestine Eitermoser, die im Kindsbett geblieben ist, meinen die Tanten Elvira und Eulalia.

„Etwas Adliges muß her und wenns Klavier raus muss!“

Da passt es ja ganz gut, dass Albrecht und Gilbert von und zu Wieselstein, beides Lebemänner mit Stil und Art, ihren Neffen reich verheiratet wollen. Spielschulden und allerhand Rechnungen sind zu begleichen, oder gar das Herrenhaus und das Schloss zu erhalten. Rupert von und zu Wieselstein muß es nun richten.

„Also her mit der süßen Emma Eitermoser, obs mog oder ned.“

Allerdings hat niemand das Hochzeitspaar nach ihrer Meinung gefragt.

Somit ist es ein Brautpaar Widerwillen.

So oder so ähnlich könnte sich eine Anekdote um die Vorstadthochzeit anno 1905 ranken.

Die Vorstadthochzeit anno 1905, wie ist sie entstanden?

Im Jahr 1908 hatte ein gewisser Karl Arnold eine aberwitzige Idee. Er, der „zugereiste“ Karikaturist, Mitarbeiter des Simplicissimus und Mittelpunkt einer Schwabinger Malerrunde, ersann die Münchner Vorstadt-Hochzeit. Er kreierte zusammen mit seinen Künstlerkollegen ein noch nie dagewesenes Fest, inspiriert und angestachelt durch das überaus breit gefächerte Treiben auf den zahlreichen Brettlbühnen, die die Münchner Kleinkunstszene damals beherrschten.

In den zwanziger Jahren wurde das Fest eingestellt und erst 1951 wiederbelebt. Zuerst als Faschingsball gedacht, hat die Vorstadt-Hochzeit jährlich im Frühjahr stattgefunden.

Da aber im Frühjahr alles stattfindet und der November so ein trister Monat ist, haben wir uns gedacht, wir ziehen

terminlich auf den ersten Samstag nach dem 11.11. um. Dieses Jahr ist das der **16.11.24, Einlass:18:00 Uhr,**

So sind wir bereits in der Faschingszeit und doch kein Faschingsfest sondern ein schräger Künstlerball

Dieses Jahr spielt auf, die **Kapelle Quetschenblech**, <https://quetschnblech.de/>

Der Veranstaltungsort hat sich auch geändert, wir wollten Augustiner Bier und sind somit in das **Wirtshaus am**

Bavariapark umgezogen. **Mit einem drei-Gang-Menü kostet das Billett 89,00 €**

Karten unter www.vorstadthochzeit.de Ticket buchen

In Kooperation mit **der Iberbühne** konnte ich das Brautpaar ergattern.

Die Braut:

Raphaela Maier die Prinzipalin der Iberbühne, Schauspielerin und Sängerin

Der Bräutigam:

Florian Günther, Schauspieler, Schriftsteller. Regisseur

Am Brauttisch sitzen:

Gilbert von Sohlern, wunderbarer Schauspieler und Charakterdarsteller

Albrecht von Wech, Tausendsassa und Bohemien

Christl Lang von den tanzenden Marktweibern vom Viktualienmarkt und

Christa Hofstetter, Schauspielerin

Herrlich vortragende Hochzeitsgäste:

Susi Brantl, Schauspielerin und Sängerin hat selber ein Ensemble zum Thema 20iger

Katrin Anna Stahl, Schauspielerin und Sängerin, wunderbar wandelbar

Markus Baumeister Schauspieler von Dahoam is Dahoam, mit Schlitzohrlächeln

Der Hochzeitslader:

Peter Böhme Humorist

Ein Salonorchester

Leitung von **Julian Schwarz**

Edeltraud Rey Musikkabarettistin (PrimaTonnen) an der Gitarre

Mia gfrein uns auf Eich!